

## **Frühjahrstagung der Städtestatistik vom 18. bis 20. März 2013 in Wolfsburg**

*Rudolf Schulmeyer, VDSt-Vorsitzender*

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin (Elke) Braun,  
sehr geehrter Herr (Eckart) Methner,  
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Interkommunale Zusammenarbeit, Arbeitsteilung und Know-how-Transfer haben in der Städtestatistik eine lange Tradition. Die jährliche Frühjahrstagung hat dabei einen festen Platz. Wir danken Ihnen – sehr geehrte Frau Bürgermeisterin – für die Einladung nach Wolfsburg. Es ist interessant, dass wir hier im CongressPark als Vorprogramm für Gunter Gabriel tagen, der nach uns mit „Hello I’m Johnny Cash“ die Bühne betritt. Wir freuen uns auf die Begrüßung durch die Stadt Wolfsburg – auf Sie, Frau Bürgermeisterin Braun und Herrn Sygusch, den Leiter des Referats Strategische Planung, Stadtentwicklung und Statistik. Und ich freue mich Herrn Methner, den Statistikvorstand des Niedersächsischen Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie, für den Eröffnungsvortrag begrüßen zu können.

Das Programm für die Frühjahrstagung 2013 spiegelt die breite Interessenlage der beteiligten Städtestatistiker wider. Ein methodischer Schwerpunkt ist diesmal das Thema Regression. Ein Überblick über die theoretischen Grundlagen, Anwendungsbeispiele und deren Ergebnisdiskussion dienen dazu, das methodische Rüstzeug aufzufrischen.

Mit dem Gemeinschaftsprojekt „Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität in deutschen Städten“ werden seit 2006 repräsentativ und abgestimmt mit europaweiten Befragungen die Lebensverhältnisse aus Bürgersicht gespiegelt. Etwa 20 Städte beteiligen sich an dem Projekt. Es werden erste Ergebnisse der laufenden Umfrage vorgestellt.

Die gesellschaftliche und technologische Entwicklung auf dem Gebiet der Geodaten berührt auch unmittelbar die Statistik. Aus dem KOSIS-Verbund wird über die Ergebnisse des Projektes „Einsatz regionalstatistischer Rasterdaten“ berichtet. Ein weiteres Projekt ist eine Machbarkeitsstudie über Methoden der Small Area Estimation. In der privaten Marktforschung werden kleinräumige Schätzverfahren bereits seit längerem praktiziert und auch von einer Reihe von Städten im Huckepack von Milieustudien genutzt. Mit der Machbarkeitsstudie soll nun überprüft werden, ob und wie in der Städtestatistik systematisch Stichprobenergebnisse kleinräumig geschätzt werden können.

Die Arbeitsgemeinschaft Bevölkerung stellt Ergebnisse ihrer Arbeit zu den Themen Migrationshintergrund, Einwohnerbewegung sowie der Analyse des Instituts für Länderkunde Leipzig über die Geburtsorte der Einwohner in ausgewählten deutschen Städten vor.

Die Bewältigung des sozialen und demografischen Wandels in der Europäischen Union stellt vor allem die lokalen und regionalen Körperschaften vor große Herausforderungen. Mit dem TooLS-Projekt zur Entwicklung von Werkzeugen für vergleichbare Erhebungen auf lokaler Ebene fördert die EU-Kommission bestehende Ansätze, durch Städtenetzwerke die notwendige Transparenz für eine erfolgreiche örtliche und regionale Politik, Benchmarking und gegenseitiges Lernen zu schaffen. Gemeinschaften des KOSIS-Verbunds sind

verantwortlich am TooLS-Projekt beteiligt. Hier wird u.a. die Perspektive eines neuen europäischen Survey durch die Projektgemeinschaft vorgestellt.

Auch die Themen „Open Data“ und die Programmschwerpunkte eines im Mai geplanten Workshops der Städtestatistik zum Zensus 2011 werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Frühjahrstagung 2013 in Wolfsburg beschäftigen.

Aber natürlich sind wir auch neugierig auf unsere gastgebende Stadt. Heute steht eine große Stadtrundfahrt mit sachkundiger Führung auf dem Programm. Morgen lassen wir „Pink Floyd – The Wall“ auf uns wirken. Und nun fangen wir an und freuen uns auf Ihr Grußwort, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Braun.